



Informationsschreiben an Schweinehalterinnen und Schweinehalter betreffend Überwachung der Grippe bei Tier und Mensch

Das Virologische Institut der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich (VetVir ZH), das Nationale Referenzzentrum für Influenza (NZI), das Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Schweinegesundheitsdienst (SGD) und das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) führen in enger Zusammenarbeit ein Projekt zur Überwachung von Grippeviren bei Tier und Mensch durch.

Warum ist es wichtig, dass Schweine mit Husten bzw. grippalen Symptomen sofort dem Schweinegesundheitsdienst (SGD) gemeldet werden?

Die Anzahl Meldungen gibt Hinweise, ob ein Krankheitsgeschehen ungewöhnlich häufig auftritt und sich evtl. ein neuartiges Krankheitsgeschehen anbahnt. Falls nötig, wird vom SGD eine Beprobung der möglicherweise grippekranken Schweine mittels Nasentupfer organisiert.

Tier und Mensch können sich mit Grippeviren gegenseitig anstecken. Das Schwein kann neben den Grippeviren der Schweine auch die der Menschen und der Vögel beherbergen. Werden Gene unter diesen verschiedenen Viren ausgetauscht, können neue, möglicherweise gefährliche Grippevarianten entstehen. Um mögliche Veränderungen der Schweinegrippeviren im Verlaufe der Zeit zu erkennen, werden Proben von einigen Schweinen mit grippalen Symptomen am VetVir ZH auf Grippeviren untersucht.

Vielen Dank, dass Sie durch eine sofortige Meldung an den SGD die regelmässige Beprobung hustender Schweine ermöglichen.

Warum ist es wichtig, dass Personen, die mit Schweinen in Kontakt waren, eine Selbstbeprobung durchführen, wenn sie selber an grippalen Symptomen leiden oder litten?

Die Entstehung neuartiger Grippeviren kann evtl. für den Menschen gefährlich sein. Zentral ist darum die Information, ob eine Übertragung zwischen Tier und Mensch stattgefunden hat. Sind Personen, die auf einem Betrieb mit hustenden Schweinen Kontakt zu den Tieren hatten, ebenfalls an grippalen Symptomen¹ erkrankt, wird untersucht, ob bei Tier und Mensch Grippeviren nachweisbar sind und wenn ja, ob diese identisch sind. Diese Untersuchung² ist nur möglich, wenn die Personen mit aktuellen oder innerhalb der letzten 3 Tagen aufgetretenen grippalen Symptomen einverstanden sind, sich mittels eines Nasentupfers selbst zu beproben. Vor der Beprobung sollten die Hände gründlich gewaschen werden oder sonst Ein-

¹ erhöhte Temperatur, Kopf-, Muskel- oder Gliederschmerzen, Husten

² Diese Untersuchung ersetzt nicht die Arztkonsultation. Falls sie unter schweren Grippesymptomen leiden oder zu einer Risikogruppe gehören (Personen über 65 Jahre, Personen mit chronischen Erkrankungen oder Immunsuppression, Frühgeborene/Säuglinge und Schwangere), kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt!

weghandschuhe getragen werden. Der Tupfer sollte dann mit leichter Drehung in die Nasenmuschel eingeführt, in die Nase hochgeschoben (bei Erwachsenen maximal 7 cm tief), einige Male gegen die Nasenwand gedreht und der Nasenwand entlang herausgezogen werden. Dies kann etwas unangenehm sein und Niesen auslösen, ist jedoch ohne Risiko.

Die Tupfer sollten umgehend mittels A-Post ans NZI in Genf geschickt werden, wo sie analysiert werden.

Vielen Dank, dass Sie zu einer solchen Selbstbeprobung bereit sind!

Die Untersuchung der Tupferproben von Mensch und Tier ist für die beprobten Personen/Schweinehalter kostenlos. Die Ergebnisse werden den Beteiligten so bald wie möglich mitgeteilt.